

schiedenen militärischen Dienstweisen und werden von Zeit zu Zeit eingehenden Besichtigungen und Proben ihrer Bediensttheit unterzogen. Aber auch die europäischen Bevölkerungselemente Indiens beginnen neuvergangen, nach dem Beispiel des Mutterlandes, sich zu Freiwilligenkorps zusammenzutun. Dasselben haben es sogar zu einer Eisenbahnabteilung, dem North Western Railway Corps, mit 1800 freiwilligen und circa 1800 Rekruten gebracht. Ein Hauptdienst ist um alle diese Neuerungen gebürtig dem läufigen von dem Posten des indischen Höchstdienstbeamten zurückgetretenen General Verk Roberts.

Nur einen halben Monat hat das Provisional in Hawaii gedauert; am 1. Februar erklärte der Gesandte der Vereinigten Staaten, angeblich auf Wunsch der bisherigen provisorischen Regierung und angeblos, um die Fuge — sie so weit bekannt, in der Zeit des Interregnum nicht mehr gefügt worden ist — aufrecht zu erhalten, das vorläufige Protectorat seiner Regierung über das hawaiische Reich. Es ist aus den bisher vorliegenden Nachrichten noch nicht zu erkennen, ob der Gesandte auf eigene Hand vorgegangen ist, oder ob er im Auftrage des Washingtoner Cabinets gehandelt hat. Ist letzteres der Fall, so mögliche die Debatte dazu schon gleich nach der Entthronung der Königin Elisabetha ertheilt sein und es würde danach den Anschein gewinnen, als wenn Herzöge im Gegenzug zu dem Willen des überwogenden Mehrheit der Bevölkerung der Union ernsthafte Anstrengungen getrieben wären, Hawaii gänzlich in den Besitz der Vereinigten Staaten zu bringen. Seit langer Zeit arbeiten besonders viele amerikanische Interessenten, so u. A. der californische Landesrat Claus Spreckels, auf Angliederung Hawaïas an die Vereinigten Staaten hin, so daß das vorläufige Protectorat als eine längst abgelaufene, auf endliche definitive Annexion hingelende Fuge erscheint. Die Frage: „Annexion oder Protectorat?“ ist nur eine formelle. Auf die Annexion bin ich jedenfalls auch die Will, welche Morgan im Senat einbrachte und welche die Vestimungen behandelten über die provisorische Beherrschung fremder Staaten durch die Vereinigten Staaten, wenn sie durch Vertreter oder sonstwie das Recht dazu erworben haben. Ferner haben das Oberhaus des Staates New-York, sowie die kalifornische Kammer Resolutionen angenommen, welche die Central-Regierung auferufen, das Protectorat über Hawaii zu erlassen, indem zugleich daranfolgende Amerikaner im Auge behalten werden sollte. — Es erscheint ungetreulich, daß England, das in Hawaii sehr große Interessen besitzt, nicht schon längst diesen Vorsatz der Dinge geahnt hat, und ferner dürfte auch Deutschland, das etwa 1800 Untertanen auf den Inseln hat, mit der Annexion durch die Vereinigten Staaten schwerlich zu frieden sein.

Deutsches Reich.

* Dresden, 10. Februar. Der Oberceremonienmeister, königlicher Kammerherr v. Miltitz, hat sich im Allgemeinen Auftrage nach Rom begaben, um dem Papst zu seinem Jubiläum die Glückwünsche des Königshauses zu überbringen. Vor der Abreise wurde Herz v. Miltitz auch von dem Prinzen Georg empfangen.

* Berlin, 10. Februar. In diesen Tagen ist das erste Heft des VIII. Jahrgangs der Zeitschrift für Missionssunde und Religionswissenschaft (Verlag von A. Kaest, Berlin, Preis 4.- jährlich), des Organs des Sonnatagründers, herausgekommen. Der Sonnatagrund ist dieser Verein seiner Zeit von einer großen Anzahl der liberaleren freidenkenden Christen angehörende Kirche gegolddet worden. Diese Zeitschrift erscheint viermal im Jahre, wird vom Preger Dr. Kunkel, Berlin, Pfarrer Dr. Böck in Altona und Pfarrer Happe in Hennabach herausgegeben und hat die Aufgabe, die zahlreichen Theologen über den Fortgang der Missionsarbeiten zu unterrichten. So bringt auch dieses neuere Heft u. A. sehr leidenschaftliche Artikel über Götterseite in Japan, über die in China herrschenden Religionsbeschauungen, über Schopenhauer's Ansicht von Christentum und der Mission u. s. m. Auch eine eingehende Befredigung neu erfundener, dieses Missionsgedächtnis behandelnder Bücher und zahlreiche Mitteilungen aus dem Vereinsleben und dem Centralvereine sind in diesen Heften enthalten. Allen Freunden einer bekannten, jedoch wahren Mission in Asien kann diese Freiheit und der Verein mit warm empfohlen werden. — Die Handelskammer zu Hirschberg (Schles.) hat, vor eine Reihe anderer Handelskammern, nach eingehender Prüfung die für Verbreitung des Handelsvertrags-Unterrichts bestehenden Beurtheilungen, den folgenden Beschluss gefaßt: „In Erwägung, daß über Kenntniß der Bevölkerung wirtschaftlichen Vertragspraktiken angehört, und daß fortgesetzte Förderung des Exportes mit allen Mitteln angestrebt werden soll, erachten wir es für dringend wünschenswert, daß die Jugend nicht allein, wie bisher, zu geistiger Arbeit,

sondern auch für das praktische Leben erogen werde, über die Verteilung wertvoller Arbeit und hieraus entstandene soziale Weißhände wirklich befähigt werden solle.“

C. H. Berlin, 10. Februar. Meining über acht Tage finden die Berliner Gewerbegegner wieder statt, welche die Berliner Arbeiterschaft in lebhafte Bewegung versetzen. In Kaufhäusern von Kaufleuten haben heute die Gewerbevereine ein Blatt verbreitet, in dem die Arbeiter auf die Büchigkeit dieser Wahlen hingewiesen und hervorgehoben wird, daß Männer, denen es steht, bedroht ist. Alles in den Schrift zu ziehen, was nicht auf die vorliegende Jahres schreibt, keine unparteiischen Rechte sein können. Die 210 Gewerbe aus dem Reiche der Arbeiterschaft sind in 42 Wahlbezirken zu wählen, die Bezirke sind sehr ungleich, so kommt es, daß in einzelnen verstreut nur 2 Kandidaten (im Zentrum der Stadt), in anderen, welche an der Peripherie liegen, 10 und mehr Kandidaten zu wählen sind. Die Gewerbevereine haben in den letzten Tagen ihre Kaufmannschaft vertragsmäßig vereinbart, daß jegt für alle 210 Stellen Gewerbevereinkandidaten vorbereitet sind. Die Partei der Sozialdemokratie für die Gewerbegegner ist die einzige, welche die Gewerbevereine nicht gewählt; weiter ist, daß niemand der Ehre einer Kandidatur für würdig erklärt wurde, der nicht ein eingetragener Sozialdemokrat und getreuer Anhänger des Herrn Liebknecht ist. Sie haben wie 210 sozialdemokratische Kandidaten, die dem leisesten Wind ihrer Wähler folgen. Vollkommen Recht haben sicher die Gewerbevereine, wenn sie sagen: Der sozialdemokratische Geschäftsausgeschloßlich die eigenen Gehinnungsgewohnheiten des Gewerbegegners zu wählen, also alle Nichtsozialisten von Anfang an hinzulegende Füße erscheinen. Die Frage: „Annexion oder Protectorat?“ ist nur eine formelle. Auf die Annexion bin ich jedenfalls auch die Will, welche Morgan im Senat einbrachte und welche die Vestimungen behandelten über die provisorische Beherrschung fremder Staaten durch die Vereinigten Staaten, wenn sie durch Vertreter oder sonstwie das Recht dazu erworben haben. Ferner haben das Oberhaus des Staates New-York, sowie die kalifornische Kammer Resolutionen angenommen, welche die Central-Regierung auferufen, das Protectorat über Hawaii zu erlassen, indem zugleich daranfolgende Amerikaner im Auge behalten werden sollten.

Der Kaiser empfing am gestrigen Nachmittage den britischen Gesandten Sir John in Anwesenheit des Kaisers Wilhelm-National-Denkmales. Während der zehn Minuten verhandlungen arbeitete der Kaiser allein.

Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht den dem Bundesrat vorgelegten Gesetzentwurf, betreffend Änderung des Gesetzes zur Abwehr und Unterdrückung von Hochverrat.

Im Reichstag war heute das Gericht verhandelt, ob seitens befreit eines Handelsvertrags zwischen Deutschland und Russland bereits vorläufige Punctation vereinbart; man wollte den gestrigen Antritt der Kavallerie im Abgeordnetenhause darum zurückfordern. Dabei erhielt, wie die „R. A.“ zweckmäßig erläutert, jenes Gericht die Thatsachen verant. In den nächsten Tagen steht erst die endgültige Formulierung der deutschen Vorlage auf Grund der schon erzielten Vereinbarung von Interessenten bevor.

Besonders haben die Minister des Innern, für Handel und Gewerbe und des Cultus (siehe December 9. v. J. der Oberpräsidenten aufgefordert, über die Wirkungen der Sonnatagründers im Handelsvertrage noch verschiedenes, aber gleichzeitiges Rücksicht zu nehmen. Dabei erhielt, wie die „R. A.“ zweckmäßig erläutert, jenes Gericht die Thatsachen verant. In den nächsten Tagen steht erst die endgültige Formulierung der deutschen Vorlage auf Grund der schon erzielten Vereinbarung von Interessenten bevor.

Besonders haben die Minister des Innern, für Handel und Gewerbe und des Cultus (siehe December 9. v. J. der Oberpräsidenten aufgefordert, über die Wirkungen der Sonnatagründers im Handelsvertrage noch verschiedenes, aber gleichzeitiges Rücksicht zu nehmen. Dabei erhielt, wie die „R. A.“ zweckmäßig erläutert, jenes Gericht die Thatsachen verant. In den nächsten Tagen steht erst die endgültige Formulierung der deutschen Vorlage auf Grund der schon erzielten Vereinbarung von Interessenten bevor.

Die „Post“ äußert Zweifel, ob der Antrag Krenz

(ergl. die heutige Tagesschau, D. Red.) nicht die des Eingangs

gegenübergestellten Grenzen überschreite und ob insbesondere die retrogressive Kritik, zu welcher das Abgeordnetenhaus darum aufgefordert wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertragsangspruches verzichtet wird, nicht besser fortgeführt werden darf. Das frischconservative Parteiorgan weiß mit, daß es innerhalb der frischconservativen Fraktion nicht an Stimmen fehlt, welche davor warnen, so weit zu gehen, und riechen, daß auf die vermehrte Bedeutung des Vertrags

die mit Steinen beworfen wurden. Es gab mehrere Verwundete auf beiden Seiten.

Schweiz.

* Bern, 19. Februar. Sämtliche Senatoren und Abgeordnete von Hochrätli erliegen einen öffentlichen Hofrat, in welchem sie die Bedürftigkeit, infolgedem die Bürgermeister und die Gemeinderäte davor waren, sich an den schweizerischen Situationen für die Ausübung der politischen Freiheit zu befreien, weil, wenn der Markt von Genf hochrätli verloren ginge, das von überdrückten Belgen für die Provinzen Graubünden, Thurgau und Genf begleitet sein würde. (V. 2.)

Großbritannien.

* London, 10. Februar. Dem "Reiterischen Bureau" wird verkündet, die Erlobung des Herzogs von York mit dem Prinzen Max von Sachsen morgen in Düsseldorf bei Begegnung eines Hoffzahls bei der Königin Victoria offiziell verlängert werden. Der Herzog von York soll sich am 21. Februar auf den Platz des Balos wie früher darüber begeben.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

Spanien.

* Die "Añ. Gaz." meldet aus Madrid: Der deutsche Gesandte hatte gestern Nachmittag eine Unterredung mit dem Marqués de la Vega de Armijo, dem er die Gründze für einen neuen Handelsvertrag überreichte. Der Minister des Außenwesens wird diese der zum Studium der Verträge eingesetzten Kommission überreichen.

Rußland.

W. Petersburg, 11. Februar. (Telegramm.) Die höchste Gerichtsammer verhängte den Hafturteil und Redaktion des "Ostaldamms", für Mefitsherski, wegen Verhinderung von Militärauftritten zu schwedischem Kreuz auf der Hanzestraße. Den Strafantrag hörte der Kriegsminister.

* Die (russische) "St. Petersburger Gaz." veröffentlichte gegenüber dem Intrigen des Feinds der Republik auf den Besuch, welches das russische Geheimwanderer auf seiner Reise nach den Vereinigten Staaten anlässlich der Weltausstellung zu Chicago verschiedenen absehenden Weise. Das russische Blatt bezichtigt diesen Besuch als ein Ereignis, welches das Vertrauen der französischen Volksmassen zur bestehenden Regierung erheblich beeinträchtige werde. Die Deutschen, wie überwältigt die schmollende Opposition betrachtete, sehr wohl, daß ein solches Ereignis, am Vorabend der Wahlen, gleichbedeutend mit einem Wahlsieg ihrer Kandidaten sei, die eindeutig auf Sozial gebaut seien. Offiziell hat der "Figaro" in Frankreich umlauften Gerüchte von einem bevorstehenden Besuch der russischen Flotte erst dieser Tage dementiert. Nach den Auskunftsberichten der russischen Presse scheint der Gesamt indessen doch wenigstend in Erwägung zu stehen.

Orient.

* Belgrad, 11. Februar. (Telegramm.) Entgegen den offiziellen Dementis, die aus Lettland kommen, verbreiten bislang informierte Kreise, daß die Petersburger Räte des Erzbistums Danilo von Montenegro einen hochwürdigen politischen Fried verfolgt mit mit einer Planung des Sturzes der Dynastie Obrenowitsch in Bezugnahme auf die Russen. Die Russen haben, die Zustimmung des Zaren zu einer Vereinigung Serbiens mit Montenegro in einem gemeinsamen Staat unter anderer Dynastie als der der Obrenowitsch zu erwirken. (?)

* Sofia, 11. Februar. (Telegramm.) Die "Sloboda" berichtet das Gericht bezüglich einer Militärcouvention zwischen der Türkei, Bulgarien und Rumänien, und bemerkt, eine siebzehnjährige Convention sei im Fall eines russischen Angriffs dringend nützlich, doch müsse sie vollzogen werden, so lange es noch Zeit sei.

Afrika.

* Kairo, 10. Februar. Nachdem der Adeliat am Mittwoch die Cairo-Bürokratie in Kairo oder Kostai besucht hatte und sich dort die ganze Einrichtung hatte erkunden lassen, fuhr er auf seiner Reise den Nil weiter hinab bis Minie, welches in der Provinz etwa 15 deutsche Meilen unterhalb Suwa liegt. Er wurde dort von den verjähmten Ulemas, den freien Juristen, sowie den einheimischen und europäischen Notabilitäten empfangen und ließ sich sofort in die bekannte Adeliatfabrik, die größte Egyptens, mowar er die Schulen besuchte und selbst eine Prüfung der Waisenländer veranlaßte, über deren Ergebnis er sich sehr befriedigt ansprach. Den Abend und die Nacht verbrachte er, wie gewohnt, auf seinem Boot, während die Stadt glänzend illuminiert war. Während nach diesen Schilddarstellungen die Reise des Adeliat einen recht friedlichen Ausblick bot, sahen die Engländer, wie bekannt, die Ausdehnung ihrer militärischen Vorstoßmaßnahmen in Kairo und Alexandria fort. — Dem "Reiterischen Bureau" folgte zudem der Adeliat bente in Cairo eingerichtet und von einer aus englischen und ägyptischen Truppen gebildeten Ehrenwache empfangen worden. Eine kleine Menge von Europäern und Einheimischen beteiligte sich an dem Empfange.

Amerika.

* New-York, 2. Februar. Nach einer vom "Herald" aus Salpapiro empfangenen Bericht hat der Kongress in Wille ein Amnestiegesetz angenommen. Dasselbe entstellt sich auf alle Anhänger Balmaceda's. Die Offiziere, welche sich an den Verlust des Panzerschiffes "Blanco Encalada" beteiligten, und die, welche Techniker am Yacht-Camp-Gemürt waren, sind davon ausgenommen. Den Anhängern Balmaceda's ist es gestattet, wiederum in den Staatsdienst einzutreten.

Reichstag.

* Die Commission für die im Februar erledigte Reise über den "Schiffsbierparcours" zum Abschluß ihres Todes über Abitur 2 und 3 der Regierungsschule wurde 5. 184 und 184a in folgender Fassung angenommen: Mit Gehalt bis zu 6 Monaten und Gehalt bis 600 A oder mit einer der Stufen wird bestellt:

1) Wer unzählige Schriften, Abbildungen oder Darstellungen, Bildh., verfaßt, verfaßt, an Orten, die kein Publikum zugänglich sind, ausstellt oder ausstellt oder sonst verbreitet, was für die Belehrung bestellt oder zum Zweck der Belehrung vorzüglich ist,

2) Wer Eigentümde, die je unzählige Gebrauch befinden sind, an Orten, die kein Publikum zugänglich sind, ausstellt oder ausstellt oder sonst verbreitet,

3) Wer durch Aufzähllung in Deutscher anzahlige Verhältnisse eingetragen hat.

Um die Handlung gewöhnlich begangen, so mit Gehalt nicht unter einem Monat zu, neben welcher auf Gehalt bis 1500 A, Bericht der königlichen Kommission, sowie auf Gehalt bis 184a. Mit Gehalt bis zu 3 Monaten und Gehalt bis 300 A oder mit einer dauernden Stelle wird bestellt: Wer an öffentlichen Orten Schriften, Abbildungen und Darstellungen ausstellt oder anstellt, welche durch Unlöslichkeit oder Lähmung der Sichterwerbung oder Verhinderung der Ausübung einer wichtigen Tätigkeit die Öffentlichkeit belästigt, so mit Gehalt bis zu 1500 A, Bericht der königlichen Kommission für die Ausübung der politischen Freiheit zu beobachten, weil, wenn der Markt von Genf hochrätli verloren ginge, daß von überdrückten Belgen für die Provinzen Graubünden, Thurgau und Genf begleitet sein würde. (V. 2.)

• Bern, 19. Februar. Sämtliche Senatoren und Abgeordnete von Hochrätli erliegen einen öffentlichen Hofrat, in welchem sie die Bedürftigkeit, infolgedem die Bürgermeister und die Gemeinderäte davor waren, sich an den schweizerischen Situationen für die Ausübung der politischen Freiheit zu befreien, weil, wenn der Markt von Genf hochrätli verloren ginge, daß von überdrückten Belgen für die Provinzen Graubünden, Thurgau und Genf begleitet sein würde. (V. 2.)

• London, 10. Februar. Dem "Reiterischen Bureau" wird verkündet, die Erlobung des Herzogs von York mit dem Prinzen Max werden morgen in Düsseldorf bei Begegnung eines Hoffzahls bei der Königin Victoria offiziell verlängert werden. Der Herzog von York soll sich am 21. Februar auf den Platz des Balos wie früher darüber begeben.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß bei einzigen Wiederholungen von Wahlausfällen Abstimmungen erfolgen sollten. Das Abkommen Forsters wurde mit 248 gegen 20 Stimmen verworfen. Zur Ende der Debatte erhob Generalstaatssekretär Carl Raußel, bei der Wahl in Südwales bei viel Konservativenstimmen, wogegen Wahlrechtsvergängen werden müssen. Der Vorsitz des Konservativen bei seinem Judentum rief auch gegen die Konservativen.

* London, 10. Februar. Unterhaus. Wirtschaftsrede. Noch droht ein Abkommen ein, durch welches das Parlament ausgetreten ist, bei derer Anfangsphase im Oktober, welche gegen York gerichtet war. Der Staatssekretär für Irland, John Morley, verteidigte die Amtsführung; die Abstimmung, welche bei der Beendigung des Doktrinärs abgesetzt hätte, hätte zur unerwünschten Seite der Schule; auch hier anders angefangen, gegen nichts einheitliche Anfrage vorgetragen hätte, hätte zur unerwünschten Seite des Konservativen Reichs nicht bestanden. Arnold Forster drohte ein Abkommen ein, in welchem das Parlament aufgefordert wäre, daß bei den irischen Wahlern keine Einschränkungen vorgenommen würden, und in dem gefordert wird, daß

Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 77, Sonnabend, 11. Februar 1893. (Abend-Ausgabe.)

Kunst und Wissenschaft.

* Berlin, 10. Februar. Der Käfer hat für das in Berlin zu errichtende Denkmal des Kurfürsten Friedrich I. den Entwurf eines Galionsrumpf gewählt; die etwas große Wehrhaft der Sankt-Pius-X.-Kapelle feiert heute sein 50-jähriges Doctoraljubiläum. Es hat große Dimensionen zu diesem Jubiläum des großen Piuspapa geplante.

* Zahl, 10. Februar. (Telegramm.) Eine belgische Theaterstelle lädt in Brüssel Schiller's "Ränder" in belgischer Übersetzung unter hauptsächlichem Beifall des jüngst erschienenen Publikums auf.

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 11. Februar. Mit Bezug auf die bevorstehende Inthronisation Sr. Majestät des Königs Albert in unserer Stadt vernehmen wir, daß an Sr. Majestät seitens des Leipziger Turnvereins (am Frankfurter Thor) die erforderliche Einladung gerichtet worden. Am Allerhöchsteselbe möge unter Anderem auch der neuerrichteten großen Turnhalle des Vereins einen Besuch abhalten und einer würdigen Aufzündung, welche die Mitglieder derselben einfüllen, bewohnen. Bei dem bekannten lebhaften Interesse, das König Albert den turnerischen Übungsübungen, die nicht in letzter Reihe dem Heer zu Gute kommen, entgegenbringt, heißt nun, daß Sr. Majestät die Einladung erzogenminnt. Die Zeit aber, wann dies geschieht, ist noch nicht bestimmt. Man sieht uns fern, mit, daß die freiwilligen Feuerwehren von Leipzig und Umgegend einen Hafelzug zu Ehren der Kanzelheit des Königs vorzuhalten wolle.

* Leipzig, 11. Februar. Der Aufführung der Oper "Gisela" wurde am Freitag Abend der fürstliche Komponist des Herzogs Ernst von Coburg-Gotha, der Herzog, welcher um 16 Uhr mit dem feierlichen Empfang aus dem Thüringer Bahnhof anfam, wurde von Herrn Director Staegemann empfangen, nach dem Hotel "Kaisersaal", wo das Diner einzogen, und später in das Theater geleitet, wo der Herzog in der Direktionssloge ein außergewöhnlicher Zuschauer der ganzen Vorstellung war. Derselbe fand den höchsten Beifall des Herzogs, welcher diesen in doch erstaunlichem Wette dem Director und auch den Herren und Damen, die in "Gisela" beschäftigt waren, nach Schluss der Oper auf der Bühne ausdrücklich auch das Ballett "Der Berggeist" und das Interesse und den Beifall des Herzogs im vollem Maße. Um 11 Uhr lebte er nach Gotha zurück.

* Leipzig, 11. Februar. Falsificate von fälschlich bayerischen Gepräges mit der Jahreszahl 1875 und dem Münzzeichen D befinden sich zur Zeit im Umlauf. Derselben sind die echten Münzen läufig und ähnlich nachgänglich.

* Leipzig, 11. Februar. Wie haben schon darauf hingewiesen, wie wenig es den Thürjächen einfällt, wenn aus Anlaß des jungen Schadensjubiläus auf dem Neumarkt in einem biegsamen Blatt unserer Räthauszeitung der Bericht gemacht worden ist, daß sie unverhältnismäßig lange Zeit eine halbe Stunde, gebraucht habe, um mit ihrem Jagd auf das Feuer zu beginnen. Es ist amlich festgestellt, daß auf dem Hauptdepot der Feuerwehr am Feuerberg, "Großherzog" um 12 Uhr 18 Min. Rauch entstand, nachdem sie in der 1. Feuerwache eine Minute früher eingetroffen war, und daß schon um 12 Uhr 24 Min. die Räthausfeuer am Brandort begonnen hat. Wie kommt der betreffende Berichtsteller dazu, glauben machen zu wollen, daß erst 30 Minuten nach Ausbruch des Feuers die erste Spritze an der Brandstelle eingesetzt sei? Nicht genug, daß diese ganz falsche, eine unserer städtischen Einrichtungen, auf die wir in der That stolz sein können, verunglimpft. Behauptung in einem biegsamen Blatt gehandelt hat, nein, sie wird heute in einem "Berliner Blatt" wiederholt und damit in weitere Kreise getragen. Nach unserem Erkenntnis sollte die Leitung unserer Feuerwehr ein solches Geschäft nicht unbedacht und den Blättern, die an der Verbreitung der Unwahrheit Theil genommen haben, eine amliche Bestrafung zugewiesen lassen.

* Leipzig, 11. Februar. Wie auf den amtlichen Bekanntmachungen erschlich ist, sanges in der nächsten Zeit die städtischen Märkte in den Stadttheilen Entrüsch, Lindenau und Volkmarshof statt. Das Bezeichnung auf diese Märkte ist besonders zu betonen, daß nach einer in vorigen Jahre erlassenen Verordnung der Antritt von Kindern, Schafen, Ziegen, sowie Schweinen verboten und daß nur der Antritt von Pferden gestattet ist.

* Leipzig, 11. Februar. Im großen Saale der "Centralhalle" fand gestern Abend der Gelangverein "Collegialität" (erste Abteilung unserer Schuhmannschaft) sein fünfjähriges Stiftungsfest unter Beteiligung des Herrn Polizeikommandanten. Bei der Herrn Polizeikommandant, Herrn Siebel, Stimmeln und Klärke, des Herrn Major von Müde, zahlreichen Bureaubeamten, der Mitglieder des Vereins und vieler Gäste. Vocal- und Instrumental-Vorläufe in reicher Hülle wurden gehalten. Unter der vorzüchlichen Leitung des Herrn Gehangsmeisters Reinhardt sang die wackeren Sängerinnen mehrere Lieder, wie namentlich "Ave Maria", von Reinhardt. Das beste Lied des Vaterlands" von Bengel und verschiedenster anderer Gefänge zumeist patriotischen Inhalts. In einer nach dem zweiten Gesang gehaltenen, von Derselben kommentierten Ansprache begrüßte der Vereinsvorsitzende, Herr Gipp, die Herren Vorgesetzten und alle, die zur Festlichkeit erschienen waren. Sobann wies der Vater auf die lange Reihe von Jahren hin, die der Verein "Collegialität" befehlt, und betonte besonders, daß dieses Zusammenhalten bezeichnungsweise auch für die Zukunft sei. Höhe der gute Geist, der feierlich im Verein gewahrt wurde, auch seiner Kleider, damit es der Vereinszug verhindert sei, auch das 25-jährige Fest zu feiern. Sämtlich forderte der Vorsitzende die Collegien auf, allein den Sängerpunkt des Vereins: "Wo der Vater steht, schwinden alle Kummer fallen", zu bejubigen, den die Sänger nach Beendigung der mit lebhaften Beifall aufgenommenen Reise des Herrn Gipp anstimmten. Die Instrumentalvorläufe wurden von der Kapelle des Herrn Sterzel zur großen Aufmerksamkeit ausgeführt und es begeisterten die Zuhörer auch den wundervollen Applaus. So nahm die feierliche Einsetzung in jeder Beziehung fröhlichen und harmonischen Verlauf.

* Leipzig, 11. Februar. In einer auf dem Blauen-Platz liegenden Restauration durchsucht in vergangener Nacht ein aus Galan gebürtiger Commiss gelegentlich eines Streites seinem Begier, einen biegsamen Haarschädel, mit einem Taschenmesser eine Schlagader am rechten Oberschenkel. Der Verletzte mußte mittels Krankenwagen nach dem Krankenhaus gefahren werden, während der Wettbewerb eingestellt wurde.

* In einem Grundstück in der Petersstraße wurde gestern der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Derselbe war in ein Stoff zwischen Mund und ein Stück blauem Papier gepackt und mit Banden umwickelt.

* In der Nacht vom 9. bis 10. vor. Mitt. war von einem unbekannten in Leubnitz bei Plauen ein Käfer im Werthe von 600 M aus dem Stoff gestohlen und anders Tages in Sachsenburg bei Eilenburg ein Wagen im Werthe von 100 M zwecklos von demselben unbekannten er-

schwindet worden. Derselbe tauchte späterhin hier auf, verlautete das Werk für 250 M , während er den Wagen in einem biegsamen Blattlohe, wo er ihn eingeschoben hatte, im Stiche ließ. Trotz der unzähligen Erörterungen war nicht damals nicht gelingen, den Diebes habhaft zu werden. Am vergangenen Freitag erschien in dem fraglichen Blattlohe ein Wagen und wollte im Auftrage eines Unbekannten den Wagen, der längst seinem Eigentümer zurückgegeben worden ist, abholen. Durch den von der Polizei abgerufenen Haushalt gelang es nicht, den Wagen zu entlarven. Derselbe sollte zwar jede Spur in Abrede, ist aber bereits als derjenige, der das Werk und den Wagen eingeschoben und erstens verlaut hat, auf das Bestimmteste erkannt werden.

* In einer in der Albertstraße in Lindenau gelegenen Maschinenfabrik geriet gestern Nachmittag ein Kessel mit Feuer beim Kochen in Brand. Die Arbeiter hätten denselben, so wie andere auch der neuerrichteten großen Turnhalle des Vereins einen Besuch abstellen und einer würdigen Aufzündung, welche die Mitglieder derselben einfüllen, bewohnen. Bei dem bekannten lebhaften Interesse, das König Albert den turnerischen Übungsübungen, die nicht in letzter Reihe dem Heer zu Gute kommen, entgegenbringt, heißt nun, daß Sr. Majestät die Einladung erzogenminnt. Die Zeit aber, wann dies geschieht, ist noch nicht bestimmt. Man sieht uns fern, mit, daß die freiwilligen Feuerwehren von Leipzig und Umgegend einen Hafelzug zu Ehren der Kanzelheit des Königs vorzuhalten wolle.

* Leipzig, 11. Februar. Der Aufführung der Oper "Gisela" wurde am Freitag Abend der fürstliche Komponist des Herzogs Ernst von Coburg-Gotha, der Herzog, welcher um 16 Uhr mit dem feierlichen Empfang aus dem Thüringer Bahnhof anfam, wurde von Herrn Director Staegemann empfangen, nach dem Hotel "Kaisersaal", wo das Diner einzogen, und später in das Theater geleitet, wo der Herzog in der Direktionssloge ein außergewöhnlicher Zuschauer der ganzen Vorstellung war. Derselbe fand den höchsten Beifall des Herzogs, welcher diesen in doch erstaunlichem Wette dem Director und auch den Herren und Damen, die in "Gisela" beschäftigt waren, nach Schluss der Oper auf der Bühne ausdrücklich auch das Ballett "Der Berggeist" und das Interesse und den Beifall des Herzogs im vollem Maße. Um 11 Uhr lebte er nach Gotha zurück.

* Leipzig, 11. Februar. Falsificate von fälschlich bayerischen Gepräges mit der Jahreszahl 1875 und dem Münzzeichen D befinden sich zur Zeit im Umlauf. Derselben sind die echten Münzen läufig und ähnlich nachgänglich.

* Leipzig, 11. Februar. Wie haben schon darauf hingewiesen, wie wenig es den Thürjächen einfällt, wenn aus Anlaß des jungen Schadensjubiläus auf dem Neumarkt in einem biegsamen Blatt unserer Räthauszeitung der Bericht gemacht worden ist, daß sie unverhältnismäßig lange Zeit eine halbe Stunde, gebraucht habe, um mit ihrem Jagd auf das Feuer zu beginnen. Es ist amlich festgestellt, daß auf dem Hauptdepot der Feuerwehr am Feuerberg, "Großherzog" um 12 Uhr 18 Min. Rauch entstand, nachdem sie in der 1. Feuerwache eine Minute früher eingetroffen war, und daß schon um 12 Uhr 24 Min. die Räthausfeuer am Brandort begonnen hat. Wie kommt der betreffende Berichtsteller dazu, glauben machen zu wollen, daß erst 30 Minuten nach Ausbruch des Feuers die erste Spritze an der Brandstelle eingesetzt sei? Nicht genug, daß diese ganz falsche, eine unserer städtischen Einrichtungen, auf die wir in der That stolz sein können, verunglimpft. Behauptung in einem biegsamen Blatt gehandelt hat, nein, sie wird heute in einem "Berliner Blatt" wiederholt und damit in weitere Kreise getragen. Nach unserem Erkenntnis sollte die Leitung unserer Feuerwehr ein solches Geschäft nicht unbedacht und den Blättern, die an der Verbreitung der Unwahrheit Theil genommen haben, eine amliche Bestrafung zugewiesen lassen.

* Leipzig, 11. Februar. Die städtischen Collegien haben beschlossen, daß der Stadtgemeinde gehörige, an der Grimmaischer Straße gelegene Schützenhaus mit einem Aufbau von 1000 M vergrößern zu lassen. Die städtischen Collegien hier sind mit einem Cooperatorium wegen Ausführung der gewünschten Grabenräumung und Dämmungsarbeiten in Unterhandlung getreten. Die Concessions soll an 15 Jahre ertheilt werden, das Cooperatorium 100 000 M Aktienkapital aufzutragen.

* Zahl, 10. Februar. Zur Aufnahme einer Stadtanleihe in Höhe von 800 000 M ist die oberherrschaftliche Genehmigung ertheilt worden. Die Anleihe wird bei 3½ Proc. Verzinsung und ½ Proc. Amortisation in 64 Jahren getilgt.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. In einem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. In einem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. Unter dem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. In einem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. In einem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. In einem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. In einem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. In einem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. In einem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. In einem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber-gehalte beschlossen worden. — Die städtischen Collegien haben eine Commission zur Beratung über die Ausführung einer weiteren zum Bau der neuen Kirche erforderlichen Restanleihe von 110 000 M seitens der Kirchengemeinde gewählt. — In dieser Stadt wird ebenfalls eine Kirche gebaut.

* Leipzig, 11. Februar. In einem biegsamen Blatt geschrieben ist man einer bedeutenden, Jahre lang fortgesetzten Farnunterholzung auf die Spur gekommen. Die Inhaber dieses Gebäudes waren durch einen anonymen Brief an die Vermessungen aufmerksam gemacht worden. Man fand die Spur auf dem Grund und, der in dem Schrein auf den Begriff der Antipoden. Es ist die obere Trichter nachweisbar einschließlich der Verluste der unzähligen Brüder, die im Altersgründen gestorben, verschwunden aber durch Antipoden durch die Übertragung des Rechts über alle Brüder der Himmelsfamilie zu leben scheint.

* Auch hier eine glänzende Gestaltung der Lebhaber

reichen Kreis auf bis zur Verhöhnung hingeführten. Der Dienst von Weißlein füllte fast, in jedem, was seine Freiheit gefährdet, unter Begeisterung des Tugendhaften und der Freiheit und des Gutelebens in den Abteilungen, aber unter dem Vorbehalt, daß die ehezeitliche Beleidigung der Mitglieder des Vereins-Senats die Bestandsaufsicht bestimmt habe. Die Beleidigung dieses Senats ist der nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. 3) Die Statthalter, ihre Kompetenz und Rechtmäßigkeiten kann Weißlein diskutieren, wenn er nicht als gegen einen Abgeordneten, der daher ist, als der für unzureichende Weißlein bestimmt.

P.C. Ruffine's Schluß. Wie man aus St. Petersburg weiß, ist der Sohn unserer Gesandtschaften zur Entwicklung einer Streitwendung zwischen der Weißleibherrschaft und der Janoschek-Domänen. Dazu ein langer Zeitraum in Aussicht gesetzt werden. Die erste dieser neuen Einstellung wird von P. C. über Weißleib und Domänen-Tour, die große von Ingangzob auf Weißlein und zum Wiederholen über.

W.H. Entfernt, 10. Februar. Die früheren Verwaltungsräte der „Schiffahrt für Verschleppungswirtschaft in Rumänien“, Blumenfeld und Singer, wurden gelöst gründlich verurteilt, das Schiffahrt erfuhr 185.000, inflatierte 187.000 Gold.

* London, 9. Februar. Englische Staatsminister, ob bie-

iben im Amt sind und ob sich in der Capitulation befinden, haben es

für uns die ersten österreichischen Fragen übergrößte

Staatsminister zu untersuchen. Sie stand denn am 20. Februar am 4. d. B. in Zweigst. Ich empfehle über leicht

Angestellten. Er erfuhr in Russland, wie es warkeit nicht

zu machen wäre, daß es Weißlein wäre, um eine Rücker-

stattung zum Schauspiel für den General über.

W.H. Entfernt, 10. Februar. Die früheren Verwaltungsräte der „Schiffahrt für Verschleppungswirtschaft in Rumänien“, Blumenfeld und Singer, wurden gelöst gründlich verurteilt, das Schiffahrt erfuhr 185.000, inflatierte 187.000 Gold.

* London, 9. Februar. Englische Staatsminister, ob bie-

iben im Amt sind und ob sich in der Capitulation befinden, haben es

für uns die ersten österreichischen Fragen übergrößte

Staatsminister zu untersuchen. Sie stand denn am 20. Februar am 4. d. B. in Zweigst. Ich empfehle über leicht

Angestellten. Er erfuhr in Russland, wie es warkeit nicht

zu machen wäre, daß es Weißlein wäre, um eine Rücker-

stattung zum Schauspiel für den General über.

London, 9. Februar. Die Weißleibfrage seitens des Präsidenten bewirkt in wichtigen Umfangen über noch vor, aber wird durch

in solemnem Weise durch den österreichischen Gesandten

und nun auch die Seaf aus den anständigeren Gesandtschaften

und den anständigeren Gesandtschaften in großen Be-

mühungen zu tun, das Weißleibamt und Weißlein legt ebenfalls

gut zu tun, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die Weißleibfrage in möglichst

gesetzlichen Mitteln zu lösen, um die

Leipziger Börsen-Course am 11. Februar 1893.

Wochsel.									
Amsterdam per 100 Gul. S.									
Stücke	Z.-T.	xx	DIVID. PER						
1. 100	11	2	10%						
2. 100	11	2	10%						
3. 100	11	2	10%						
4. 100	11	2	10%						
5. 100	11	2	10%						
6. 100	11	2	10%						
7. 100	11	2	10%						
8. 100	11	2	10%						
9. 100	11	2	10%						
10. 100	11	2	10%						
11. 100	11	2	10%						
12. 100	11	2	10%						
13. 100	11	2	10%						
14. 100	11	2	10%						
15. 100	11	2	10%						
16. 100	11	2	10%						
17. 100	11	2	10%						
18. 100	11	2	10%						
19. 100	11	2	10%						
20. 100	11	2	10%						
21. 100	11	2	10%						
22. 100	11	2	10%						
23. 100	11	2	10%						
24. 100	11	2	10%						
25. 100	11	2	10%						
26. 100	11	2	10%						
27. 100	11	2	10%						
28. 100	11	2	10%						
29. 100	11	2	10%						
30. 100	11	2	10%						
31. 100	11	2	10%						
32. 100	11	2	10%						
33. 100	11	2	10%						
34. 100	11	2	10%						
35. 100	11	2	10%						
36. 100	11	2	10%						
37. 100	11	2	10%						
38. 100	11	2	10%						
39. 100	11	2	10%						
40. 100	11	2	10%						
41. 100	11	2	10%						
42. 100	11	2	10%						
43. 100	11	2	10%						
44. 100	11	2	10%						
45. 100	11	2	10%						
46. 100	11	2	10%						
47. 100	11	2	10%						
48. 100	11	2	10%						
49. 100	11	2	10%						
50. 100	11	2	10%						
51. 100	11	2	10%						
52. 100	11	2	10%						
53. 100	11	2	10%						
54. 100	11	2	10%						
55. 100	11	2	10%						
56. 100	11	2	10%						
57. 100	11	2	10%						
58. 100	11	2	10%						
59. 100	11	2	10%						
60. 100	11	2	10%						
61. 100	11	2	10%						
62. 100	11	2	10%						
63. 100	11	2	10%						
64. 100	11	2	10%						
65. 100	11	2	10%						
66. 100	11	2	10%						
67. 100	11	2	10%						
68. 100	11	2	10%						
69. 100	11	2	10%						
70. 100	11	2	10%						
71. 100	11	2	10%						
72. 100	11	2	10%						
73. 100	11	2	10%						
74. 100	11	2	10%						
75. 100	11	2	10%						
76. 100	11	2	10%						
77. 100	11	2	10%						
78. 100	11	2	10%						
79. 100	11	2	10%						
80. 100	11	2	10%						
81. 100	11	2	10%						
82. 100	11	2	10%						
83. 100	11	2	10%						
84. 100	11	2	10%						
85. 100	11	2	10%						
86. 100	11	2	10%						
87. 100	11	2	10%						
88. 100	11	2	10%						
89. 100	11	2	10%						
90. 100	11	2	10%						
91. 100	11	2	10%						
92. 100	11	2	10%						
93. 100	11	2	10%						
94. 100	11	2	10%						
95. 100	11	2	10%						
96. 100	11	2	10%						
97. 100	11	2	10%						
98. 100	11	2	10%						
99. 100	11	2	10%						
100. 100	11	2	10%						
101. 100	11	2	10%						
102. 100	11	2	10%						
103. 100	11	2	10%						
104. 100	11	2	10%						
105. 100	11	2	10%						
106. 100	11	2	10%						
107. 100	11	2	10%						
108. 100	11	2	10%						
109. 100	11	2	10%						
110. 100	11	2	10%						
111. 100	11	2	10%						
112. 100	11	2	10%						
113. 100	11	2	10%						
114. 100	11	2	10%						
115. 100	11	2	10%						
116. 100	11	2	10%						
117. 100	11	2	10%						
118. 100	11	2	10%						
119. 100	11	2	10%						
120. 100	11	2	10%						